

**Tony Wigram: Improvisation. Methods and Techniques for Music Therapy Clinicians, Educators and Students.** Jessica Kingsley Publishers, London/New York 2004, 240 Seiten, EUR 27,90 (ca.), ISBN 1-84310-048-7

Das im Jahr 2004 veröffentlichte Buch „Improvisation“ von Tony Wigram liegt in gefälligen Blautönen vor. Die gute und ausführliche Gliederung bietet einen klar strukturierten Aufbau. Der Verfasser beginnt mit der Beschreibung musikalischer Parameter und führt von allgemeinen therapeutischen Handlungsstrategien hin zu speziellen musiktherapeutischen Techniken und deren Umsetzung in Einzel- und Gruppensetting. Das Buch endet mit der Darstellung von Dokumentationstechniken und daraus resultierenden Analysemöglichkeiten. Es ist in leicht verständlichem Englisch verfasst, in angenehmer Schriftgröße gedruckt und mit vielen anschaulichen Notenbeispielen versehen. Als Bonus ist dem Buch eine CD mit über 60 Hörbeispielen in hochwertiger Qualität beigelegt. Eine Gliederung der CD-Titel mit zugeordnetem Seitenvermerk im Buch erleichtert die Handhabung deutlich. Beim ersten Hören dieser CD fällt auf, dass Tony Wigram mit unterschiedlichstem Instrumentarium arbeitet, dem Klavier aber eine besonders große Bedeutung zuschreibt.

An der Hochschule Magdeburg-Stendal (FH) durfte ich im Jahr 2000 Tony Wigram persönlich als Referenten erleben. Er vermittelte uns theoretische Grundlagen und erarbeitete gleichzeitig die praktische Umsetzung am Instrument. Für mich bleibt die „Spanische Improvisation mit festem Tempo und Metrum in E-Dur und D-moll“ ein unvergessliches und prägendes Ereignis, das meine musikalischen und therapeutischen Improvisationen deutlich beeinflusst hat. Es freut mich sehr, dass das Konzept dieses hervorragenden Workshops jetzt in Buchform nicht nur dem Kreis der Musiktherapiestudenten, sondern auch der breiten Öffentlichkeit zugänglich ist.

Tony Wigram selbst stellt sein Lese- und Arbeitsbuch mit diesen Worten vor (S. 23): „Die Intention für das vorliegende Buch war es, ein Übungsbuch zur Verfügung zu stellen, das konkrete, praktische Beispiele sowohl in Textform als auch auf CD bietet. Es zeigt, wie die Möglichkeiten und Freiheiten der musikalischen Improvisation erkundet werden können und beschreibt, wie diese zur Weiterentwicklung eigener musikalischer Fähigkeiten und zur Einarbeitung in therapeutische Interventionen genutzt werden können“. Durch Beispiele, die auf einfachem Level beginnen, gelingt es dem Autor, Anfängern den Einstieg ins Improvisieren zu ermöglichen und erfahrenen Therapeuten Handwerkszeug für den Beginn einer Therapie zur Verfügung zu stellen. Im Verlauf des Buches steigt der Schwierigkeitsgrad durch das Einbringen neuer Aspekte der Improvisation und durch Einbeziehung verschiedener Improvisationsebenen und endet mit komplexen Aufgabenstellungen.

Tony Wigram geht stets von musikalischen Aspekten der Improvisation aus, gibt daneben aber auch Anregungen und Vorschläge für den therapeutischen Gebrauch an die Hand. Die meisten theoretischen Ausführungen sind zusätzlich mit Notenbeispielen, Hörbeispielen und konkreten Übungsaufgaben zu den jeweiligen The-

men versehen. Der Fokus des Buches liegt zu Beginn auf dem improvisatorischen Umgang mit musikalischen Parametern. Es gelingt Tony Wigram im Fortgang des Buches sehr gut, therapeutische Grundbegriffe und spezielle therapeutische Techniken sowie deren Umsetzung und Bedeutung für die Einzel- und Gruppenimprovisation einzuflechten. Um auf die Relevanz der Dokumentation aufmerksam zu machen und einige alltagstaugliche Umsetzungen anzubieten, fügt er mehrere Analysemöglichkeiten von Improvisationen vor dem abschließenden Schlusswort ein.

Im Vorwort über das Buch „Improvisation“ von Tony Wigram fasst Kenneth Bruscia zutreffend zusammen: „Dieses Buch stellt einen Eckpfeiler in der Literatur dar. Es ist das erste Buch, das Improvisationstraining befreit von spezifischen klinisch relevanten Modellen der Musiktherapie bietet. Und es ist das erste Buch, das musikalische und klinisch relevante Techniken der Improvisation sowohl für Einzel- als auch Gruppensettings integriert.“

Tony Wigram gelingt es mit seinem Buch „Improvisation“, das unerschöpfliche Feld musikalischen Handelns – besonders musikalischen Improvisierens – sinnvoll zu gliedern und umfassend darzustellen. Besonders angenehm fällt mir sein Stil auf, der mir weder dogmatisch noch belehrend erscheint, sondern in klarer Verständlichkeit – und großer Offenheit verschiedenen Therapieverfahren gegenüber – die Vielzahl der Themen aufarbeitet, mögliche Schlussfolgerungen aufzeigt, seine eigenen Standpunkte zur Diskussion stellt und vor allem zur selbstständigen Beschäftigung mit Improvisationen einlädt.

Der Leser entscheidet je nach Umgang mit dem Buch, welche Bedeutung er diesem beimisst. ‚Improvisation‘ von Tony Wigram kann lediglich als ein spannendes Lesebuch angesehen werden oder aber als intensives Arbeitsbuch, bei dem zu jedem Abschnitt mindestens ein Musikbeispiel von der CD dazu angehört und alleine oder zusammen mit Improvisationspartnern geübt wird. Für Interessierte und Therapeuten ein Highlight!

*Thomas Schrauth, Tübingen und Stuttgart, Musiktherapie im klinisch-psychosomatischen Kontext*